

Geschäftsjahr 2011 in Kürze. *Die Mobiliar
in Fahrt.*



Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Unser Bildthema

Die Mobiliar ist in Fahrt. Wir haben im 2011 die unvergleichliche, 185 Jahre dauernde Reise des Unternehmens fortgesetzt und spürten flotten Fahrtwind. Wir meisterten dank günstigen Bedingungen unsere Etappenziele und haben unsere Kunden wieder am Erreichten teilhaben lassen dürfen. Doch sind im Laufe des Jahres am Wirtschaftshorizont Wolken aufgezogen. Sie bedrohen weite Gebiete. Auch wir stellen uns die Frage, wohin nun die Reise führt.

Sicher ist – den Weg der Mobiliar gehen wir konsequent weiter. Darauf können sich unsere Kunden verlassen. Wir sind gut ausgestattet und gerüstet. Viele motivierte und engagierte Mitarbeitende sorgen dafür, dass die Mobiliar in Fahrt bleibt. Unsere Bilder zeigen dies im übertragenen Sinn. Bewegliches bleibt geschmeidig und anpassungsfähig. Die nahe Zukunft wird uns diese Fähigkeiten zweifellos vermehrt abverlangen.

Kennzahlen zur konsolidierten Jahresrechnung

Nicht-Leben und Leben	2011	2010	Veränderung in %
in Millionen CHF			
Bruttoprämien	3 175,1	3 035,8	+ 4,6
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	2 996,9	2 860,7	+ 4,8
Kapitalanlagen	13 143,0	12 523,2	+ 4,9
Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko Dritter	1 145,7	1 342,9	– 14,7
Technisches Ergebnis	87,1	163,4	– 46,7
Finanzielles Ergebnis	267,3	310,0	– 13,8
Ausserordentlicher Ertrag	19,3	0,0	n.a.
Konsolidierter Jahresgewinn	331,3	408,6	– 18,9
Konsolidiertes Eigenkapital	3 496,2	3 292,8	+ 6,2
Eigenkapitalrendite	9,8%	13,1%	

Nicht-Leben			
Bruttoprämien	2 342,5	2 230,4	+ 5,0
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	2 198,5	2 092,2	+ 5,1
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	4 697,2	4 532,9	+ 3,6
Technisches Ergebnis	158,7	214,0	– 25,8
Finanzielles Ergebnis	130,7	172,5	– 24,2
Ergebnis nach Steuern	277,6	339,5	– 18,2
Schadenbelastung für eigene Rechnung	64,2%	61,3%	
Kostensatz für eigene Rechnung	27,1%	26,9%	
Satz übrige versicherungstechnische Kosten für eigene Rechnung (inkl. Überschussanteile an Versicherungsnehmer)	1,5%	1,6%	
Combined Ratio für eigene Rechnung	92,8%	89,8%	

Leben			
Bruttoprämien	832,6	805,4	+ 3,4
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	798,4	768,5	+ 3,9
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	3 823,4	3 636,1	+ 5,2
Versicherungstechnische Rückstellungen – für Rechnung und Risiko Dritter	1 145,7	1 342,9	– 14,7
Technisches Ergebnis	– 71,6	– 50,6	– 41,5
Finanzielles Ergebnis	136,6	137,5	– 0,7
Ergebnis nach Steuern	53,7	69,1	– 22,3
Kostensatz für eigene Rechnung	15,4%	15,5%	

Veränderung einer Erfolgsrechnungszahl in %
 + = positive Wirkung auf Ergebnis, – = negative Wirkung auf Ergebnis
 n.a. = nicht anwendbar

Geschäftsjahr 2011 in Kürze

Einmal mehr hat die Mobiliar das Branchenwachstum weit übertroffen. Am beachtlichen Jahresgewinn werden erneut die Kunden teilhaben.

Liebe Kundinnen und Kunden

Treffend steht das Bildthema «in Fahrt» für unser Geschäftsjahr 2011. Die Mobiliar zeichnete sich durch Stabilität und Wachstum aus. Wir haben wieder ein ausgezeichnetes Jahresergebnis erreicht. An diesem Erfolg werden auch unsere Kunden mit rund 120 Mio. CHF teilhaben: Ab Mitte 2012 vergünstigen wir während der Dauer eines Jahres die Prämienrechnungen der MobiPro Betriebs- und Gebäudeversicherungen sowie der MobiCar Fahrzeugversicherungen.

Im Nicht-Lebengeschäft erreichten wir ein sehr gutes Prämienwachstum von 5%, bei einem durchschnittlichen Marktwachstum von 1,4%. Alle Branchen entwickelten sich erfreulich, besonders erfolgreich waren wir erneut im Motorfahrzeuggeschäft. Elementarschaden-Ereignisse in ausserordentlichem Ausmass blieben aus. Hagelzüge im Sommer und Überschwemmungen im Herbst haben jedoch dazu geführt, dass unser technisches Ergebnis etwas unter dem Vorjahr liegt. Solche Ereignisse geben uns indessen immer wieder Gelegenheit, unsere Leistungen als Marktführer in der Sachversicherung unter Beweis zu stellen.

Im Lebensversicherungsmarkt ist denjenigen Gesellschaften, welche das Vollversicherungsgeschäft gemäss BVG betreiben, viel Geld zugeflossen. Dabei handelt es sich vorwiegend um weitergereichtes Anlagekapital. Die Mobiliar ist in diesem Teil der beruflichen Vorsorge nicht tätig. Klammern wir den Wachstumsbeitrag der Kollektiv-Einmaleinlagen aus, so erreichte der Markt 1,1%. Dies zeigt, wie gut wir mit unserer Prämiensteigerung von 3,4% unterwegs waren. Im Rückversicherungsgeschäft von Vorsorgeeinrichtungen sind wir nach wie vor klarer Marktleader. Im Geschäft der privaten Vorsorge verzeichneten wir ein hohes Prämienwachstum.



Wir sind in der privilegierten Lage, über eine ausserordentlich grosse Finanzstärke zu verfügen. Das heisst, wir bieten den Kunden Sicherheit, sei es im Fall von Sach- und Personenschäden oder als verlässlicher Partner in der Lebensversicherung. Uns selbst gibt die starke Eigenmittelausstattung Handlungsspielraum: Wir können selbst im schwierigen Finanzmarkt-Umfeld Chancen nutzen.

Unser Dank für das erfolgreiche Geschäftsjahr geht an 1,5 Millionen Kundinnen und Kunden, an Partner und Lieferanten und an unsere 4000 Mitarbeitenden. Es ist abzusehen, dass uns eine schwierigere wirtschaftliche Phase bevorsteht. In solchen Zeiten ist Sicherheit gefragt. Ausgerüstet mit unserer starken Eigenkapitaldecke, hochmotivierten Mitarbeitenden und mit vielen zufriedenen Kunden dürfen wir die Zukunft zuversichtlich angehen.

Urs Berger
Präsident des
Verwaltungsrats

Markus Hongler
CEO

Partnerschaftlich und verantwortungsvoll

Die Gruppe Mobiliar behauptet sich erfolgreich in der Form einer genossenschaftlich verankerten, partnerschaftlich agierenden Versicherung.

Einst entstanden als Solidaritätsgemeinschaft, um Risiken und Schäden gemeinsam zu tragen, stellt die Mobiliar unter Beweis, dass das Modell der Genossenschaft Zukunft hat. Dazu braucht sie eine ständige innere Veränderungsfähigkeit, weil keine aussenstehenden Aktionäre auf das Unternehmen einwirken. Die Mobiliar ist ein gewichtiges Unternehmen im Schweizer Versicherungsmarkt.

Wir geniessen hohes Kundenvertrauen dank unserer hervorragenden Kapitalstärke, der genossenschaftlichen Verankerung und der daraus folgenden nachhaltigen Strategie ohne kurzfristige Verpflichtungen gegenüber Aktionären.

Unsere Generalagenturen werden durch selbstständige Unternehmer geführt. Sie stellen die kundennahe, rasche und hochqualitative Betreuung sicher. Wir sind der einzige Anbieter mit flächendeckender lokaler Schadenerledigungs-Struktur und entsprechenden Kompetenzen. Über 95% der Schäden erledigen die Generalagenturen unbürokratisch und rasch vor Ort. Komplexe Grossschäden bearbeiten wir an den Direktionsstandorten. Zusätzlich zu den Generalagenturen steht unser Contact Center Mobi24 rund um die Uhr im Dienste der Kunden.

Diese dezentral und zentral kombinierte Organisation wird von den Versicherten geschätzt. Der beste Beweis dafür ist, dass uns viele zufriedene Kunden weiterempfehlen.

Verwendung unserer Wertschöpfung

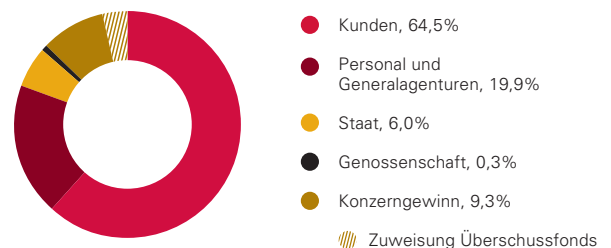
Weil wir erfolgreich sind, erarbeiten wir eine hohe Wertschöpfung und verwenden diese in überwiegendem Mass für die Kunden.

Wir bieten unseren Versicherten Nutzen in Form von Schadenzahlungen und Leistungen im Bereich der Lebensversicherung. Der immaterielle Nutzen, den wir erbringen, kann nicht in Zahlen gefasst werden: 1,5 Millionen Kunden zählen auf uns, wenn sie sich den Risiken des Alltags aussetzen.

Damit unsere Welt funktioniert, brauchen wir Garanten für viele Risiken: Versicherungen ermöglichen, dass wir uns mobil bewegen können, dass Einzelne nicht von Haftpflichtforderungen und Unfallfolgekosten ruiniert werden. Auch grosse Verpflichtungen, wie etwa ein Hauskauf, können meist nur deshalb eingegangen werden, weil das Todesfallrisiko von einer Versicherung getragen wird. Die gesamte wirtschaftliche Tätigkeit von KMU und Grossunternehmen basiert auf der berechenbaren notwendigen Sicherheit und der Gewissheit, dass Versicherungen im Bedarfsfall Leistungen gewähren.

Die Grafik zeigt, dass unsere Unternehmensleistung zu rund zwei Dritteln den Kunden zugut kommt.

Verwendung Wertschöpfung 2011





«So wie unsere Generalagen-
tur ist die Mobiliar immer
nah bei den Kunden. Wir
kümmern uns persönlich um
unsere Versicherten – in guten
und in schwierigen Zeiten.»

Andrea Hecht, Teamleiterin & Vorsorge-
spezialistin, Generalagentur Zug

«Wenn es uns gut geht,
profitieren unsere Versicherten
von Überschüssen. Ab Mitte
2012 vergünstigen wir während
der Dauer eines Jahres die
Prämienrechnungen der MobiPro
Betriebs- und Gebäudever-
sicherungen sowie der MobiCar
Fahrzeugversicherungen.
Rund 120 Millionen Franken
fliessen so an Kundinnen und
Kunden zurück.»

Klaus Volken, Leiter Marketing





«Ich bin stolz darauf, dass die Generalagentur die meisten Schäden direkt vor Ort erledigen darf – unbürokratisch und rasch. Meine Kunden schätzen das.»

Christel Morax, Schadenspezialistin,
Generalagentur La Broye-Nord Vaudois

Nicht-Leben

Wir erzielten im Branchenvergleich ein weit überdurchschnittliches Wachstum. Elementarschäden fielen im Umfang von über 100 Mio. CHF an.

Die Mobiliar hat sich in sämtlichen strategisch wichtigen Branchen über dem Marktdurchschnitt entwickelt. Trotz der bereits guten Positionierung haben wir substanziell gewonnen und unsern Platz in den Top 3 der Schweizerischen Nicht-Leben-Versicherer gefestigt. Unser Marktanteil beträgt 16,2%. Im Bereich der Sachversicherung sind wir mit einem Anteil von 27,7% Marktleader und liegen auch in den Personen-, Motorfahrzeug-, Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherungen mit Marktanteilen zwischen 10,4% und 24,7% jeweils in der Spitzengruppe.

Gründe für den Erfolg

Unsere Produktentwicklungs-, Tarifierungs- und Vertragsführungs-Systeme erlauben uns flexible und rasche Anpassungen an veränderte Marktgegebenheiten. Wir führen die gute Geschäftsentwicklung und unsere ausgezeichnete Marktpositionierung aber auch zurück auf die Vorteile unserer genossenschaftlichen Struktur, das hohe Kundenvertrauen in unsere beständige Strategie und unsere Stärke als gut kapitalisierter, verlässlicher Partner.

Schadenverlauf

Das Verhältnis von Schadenaufwand und Prämien (Schadenbelastung) erreichte 64,2% und liegt damit über dem Vorjahr (61,3%). Hagelzüge und Überschwemmungen im Juli und Überschwemmungen im Oktober schlugen insgesamt mit knapp 100 Mio. CHF zu Buch.

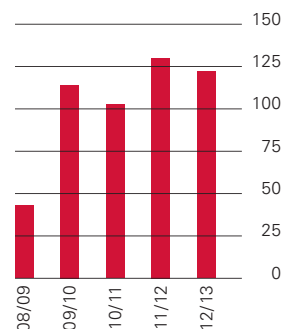
Auszahlungen aus dem Überschussfonds

Seit Juli 2011 kommen die Kunden mit einer Haus- und Gebäudeversicherung in den Genuss einer Auszahlung aus dem Überschussfonds in Form einer Reduktion von 20% auf der Prämienrechnung. Insgesamt werden sie mit 125 Mio. CHF am Erfolg der Mobiliar beteiligt.

Ab Mitte 2012 werden mit rund 120 Mio. CHF für die Dauer eines Jahres die Prämienrechnungen der MobiPro Betriebs- und Gebäudeversicherungen sowie der MobiCar Fahrzeugversicherungen vergünstigt.

Auszahlungen an Kunden im Nicht-Lebengeschäft

inkl. Begleitmassnahmen
in Mio. CHF



Leben

Unsere Leaderposition als Risikoversicherer haben wir verteidigt. Das Wachstum resultierte vorwiegend aus dem Spargeschäft mit privaten Kunden.

Im Verlaufe des Jahres akzentuierten sich die Unsicherheiten an den Kapitalmärkten und im Wirtschaftsumfeld. Das wirkte sich auch im Lebensversicherungsgeschäft aus. Die Kunden suchten nach Sicherheit – für Risikodeckung, aber auch für das Sparen und die Vorsorge.

Wir sind Marktleader im Rückversicherungsgeschäft mit Vorsorgeeinrichtungen (27,9% des Prämienvolumens) und führend im Bereich der Todesfall-Risikoversicherungen für Private (23,2% der versicherten Summen).

Gründe für den Erfolg

Der unverändert hohe Absatz von Risikoversicherungen für Tod und Invalidität bestätigte, dass unsere Produkte dem Sicherheitsbedürfnis von Privatpersonen sehr gut entsprachen. Im Kollektivgeschäft sind wir als Rückversicherer Leader und haben dank unserem Renommee, der hohen Kundenzufriedenheit und unserer hervorragenden Kapitalstärke die Position wiederum erfolgreich verteidigt.

In der **privaten Vorsorge** verzeichneten wir ein hohes Prämienwachstum. Nachgefragt waren die traditionellen, gemischten Versicherungen, während das Interesse für fondsgebundene Policen aufgrund der Volatilität der Finanzmärkte nachliess. Unsere Leaderstellung in der Risiko-Todesfallversicherung haben wir gestärkt. Sowohl in der Erwerbsunfähigkeitsversicherung als auch bei Sparprodukten haben wir an Neugeschäft zugelegt. Vor allem Versicherungen mit Erlebensfallgarantien fanden grosses Kundeninteresse.

Im Geschäft mit der **beruflichen Vorsorge** konzentrieren wir uns auf die Versicherung der biometrischen Risiken von Vorsorgeeinrichtungen. Die jährlich wiederkehrenden Prämien konnten weiter gesteigert werden.

Überschüsse für die Kunden

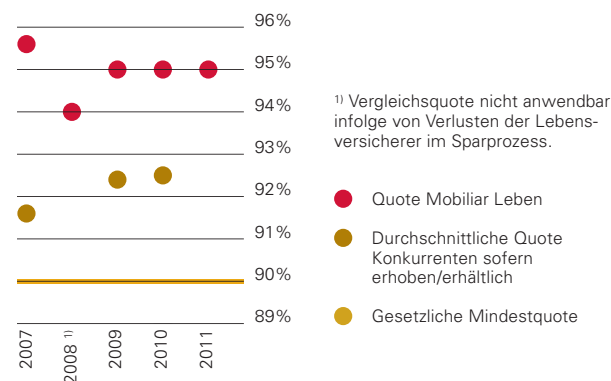
Das technische Ergebnis beinhaltet bereits Überschussbeteiligungen für die Versicherten in der Höhe von 144 Mio. CHF.

Im Legal Quote-unterstellten Geschäft gaben wir 95% der Erträge in Form von Renten, Kapitalleistungen, Überschusszuweisungen und Rückstellungen an die Vorsorgeeinrichtungen weiter.

Leistungen

Unsere Leistungen für Todesfälle lagen über den Vorjahreswerten. Trotz des zunehmend schwierigeren wirtschaftlichen Umfeldes hat die Belastung für Erwerbsunfähigkeit nochmals abgenommen.

**Überschussbeteiligung
im Legal Quote-unterstellten Kollektivgeschäft**



Eigenmittel im Konkurrenzvergleich

Die Mobiliar erfüllt die gesetzlichen Anforderungen um ein Mehrfaches.

Die Mobiliar Versicherungsgruppe ist zu 100 Prozent selbstfinanziert und verfügt uneingeschränkt über eine solide Basis für die Weiterentwicklung aus eigener Kraft. Da wir keine Mittel von internationalen Kapitalmärkten benötigen, ergibt sich kein Bedarf, ein aufwändiges und kostspieliges interaktives Ratingverfahren zu durchlaufen und aufrechtzuerhalten.

Die Gruppe Mobiliar erfüllt die Eigenkapitalanforderungen nach Solvenz I zu 539%. Auch die mit dem Schweizer Solvenztest (SST) unter Solvenz II* ermittelte Risikofähigkeit zeigt sowohl für die Einzelgesellschaften als auch für die Gruppe (über 300%) komfortable Überdeckungen auf.

*auf Basis des eingereichten, noch nicht abschliessend von der FINMA geprüften internen Modells, welches als provisorisches Übergangsmodell akzeptiert wurde

In der Schweiz tätige Erstversicherer (Gruppen und Konglomerate)	Anteil Eigenkapital ¹⁾ an der Bilanzsumme per 31.12.11	Solvenz I	Solvenz II	berechnet nach SST-Prinzipien	Solvency II- Prinzipien	Rating (Standard & Poor's)
Mobiliar	23,3%	539%	>300%	●		★
Allianz Gruppe	7,4%	179%	✓		●	AA
Allianz Suisse	10,5%	326%	✓	●		AA-
AXA	7,0%	188%	>150%		●	AA-
Bâloise	5,6%	203%	✓	●		A-
Generali	4,3%	117%	124%		●	A
Helvetia	9,3%	219%	✓	●		A-
Nationale Suisse	14,6%	272%	✓	●		A- ²⁾
Swiss Life	6,0%	213%	✓	●		BBB+
Vaudoise	9,1%	350%	✓	●		★
Zurich Insurance Group	8,8%	242%	225%	●		AA-

Die Übersicht zeigt Solvenz-Kennzahlen und Ratings, wie am 11.4.2012 verfügbar.

¹⁾ inkl. Minderheiten
²⁾ Ratingagentur: A.M. Best
★ lassen sich nicht raten
✓ Anforderungen gemäss Aussagen der Gesellschaft erfüllt

Prävention von Naturgefahren

Präventionsmassnahmen, die wir in weiten Teilen der Schweiz mitfinanzieren, zeigten bereits ihre positive Wirkung, so auch im 2011.

Wir finanzieren einen neuen Forschungszweig an der Universität Bern, der sich mit der Wahrscheinlichkeit von Extremereignissen befasst. Die ausserordentliche Professur ist im Frühling 2011 mit Olivia Romppainen-Martius besetzt worden. Fortgeführt haben wir unser Engagement für die Minderung von Naturgefahren. Dies auf der Basis der Finanzierungsbeiträge von insgesamt 20 Mio. CHF, welche in den Vorjahren vom Verwaltungsrat gesprochen worden waren. Mit dieser Verwendung des Überschussfonds der Genossenschaft wird die Weiterführung bestehender Projekte sichergestellt und die Initialisierung künftiger Projekte ermöglicht.

Dass solche Investitionen sinnvoll sind, zeigte sich 2011 erneut auf eindrückliche Weise. Drei Schutzbauten im Berner Oberland, die wir nach dem Jahrhundert-Hochwasser von 2005 mit fast 700 000 CHF mitfinanziert haben, konnten im Oktober 2011 die Bevölkerung vor den früher verheerenden Schäden an Hausrat und Firmeneinrichtungen schützen.

Engagement für Präventionsprojekte

- ▲ bisherige Projekte
- neu bewilligt im 2011

